Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 6 (1784)

Heft: 34

Artikel: Der Character des Gerechten, nach dem 15. Psalm

Autor: Am Stein, J.G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543887

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

M. X M

Wer ihm sich widersezt, muß ausgerottet werden! Der Spötter Schwarm vergeh, es treffe sie der Tod! Kein Frevel, kein Betrug sen kunftig mehr auf Erden. O meine Seele schwing dich auf und lobe Gott!



Der Character des Gerechten, nach dem 15. Psalm. Von ebendemselben.

Der sich des Vorrechts rähmen kann,
Im Zelte deines Heils zu wohnen?
Herr, wer ist würdig hinzugehn,
Wo deine Heiligen dich sehn,
Voll deiner Herrlichkeit,
Umringt von deinen Thronen?

Der ist es, der mit kuhnem Geist Dem Weg des Sunders sich entreißt, Sich vest in jeder Tugend übet; Ohn Amt und Lohn zu thun erkiest Was ehrbar und was heilig ist, Und schnöder Lügen Feind Die Wahrheit standhaft liebet;

M M M

Der keines Menschen Ehre kränkt, Von Brüdern gern das beste denkt, Mit falscher Zunge Niemand tödet, Der Einfalt keine Netze stellt, Den Feind nicht, ob er könnte, fällt, Für Tück und Trug zu groß Stets wie er denket redet;

Der nicht des reichen Frevlers schont; Den Armen schützet und belohnt, Ihn liebt, wenn er den Herrn verehret; Der sich auch fremden Glückes freut, Auch ohne Pfand dem Nachbar leiht, Den Schwur ihm hält; ob er Sich selbst zum Schaden schwöret;

into the contract of the contr

Der nicht sein Gelb durch Wucher mehrt,

Der Unschuld nie das Necht verkehrt,

Sich nicht läßt durch Geschenke blenden,
Kühn gegen Unterdrückung strebt —

Heil, Heil, dem Manne, der so lebt,

Es kann ihn ewig nichts

Vom Anschaun Gottes wenden!



AND AND RESHIVE ARTER OVER

of the part of the state of the